



Heinz de Specht: «PARTY»
Freitag, 23. 10., 20 Uhr
 «Höngger» Quartierzeitung
 E-Mail: insetate@hoengger.ch
 Telefon 043 311 58 81
www.hoengger.ch

Verspannt? Schlecht geschlafen?
 Das muss nicht sein!
betten-center.ch/rls
 Creativa Wasserbett- & Schlafcenter
 Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich-Affoltern

MATTHYS IMMOBILIEN AG
In Höngg Zuhause
matthys-immo.ch

BINDER Treuhand AG
 Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis
 Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer
 dipl. Steuerexperte
 • Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
 • Revisionen und Firmengründungen
 • Personaladministration
 • Erbteilungen
 Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
 Tel. 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
 E-Mail: info@binder-treuhand.ch
www.binder-treuhand.ch

Zahn lücken
 Dr. Christoph Schweizer
 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
 Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
 Tram 13, Bus 46 (Schwert) Parkplatz
 044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Fünf Minuten Ruhe vom Verkehr

Die Interessengemeinschaft Am Wasser/Breitensteinstrasse, kurz IGAWB, veranstaltete eine Kundgebung die sich gegen den starken Durchgangsverkehr auf der Achse Am Wasser/Breitensteinstrasse richtete. Fünf Minuten durfte offiziell auf der Strasse protestiert werden.

MALINI GLOOR

Letzten Samstag, kurz nach zwölf Uhr mittags: Viele Anwohnerinnen und Anwohner der Strassenachse Am Wasser/Breitensteinstrasse sitzen und stehen im Vorgarten der Wohnsiedlung Am Wasser 110 bis 116, reden, essen, trinken und hören den Klängen des Jazz Circle Höngg zu. Sie setzen mit ihrer Anwesenheit ein Zeichen gegen den stark gestiegenen Durchgangsverkehr. Rund 12 000 Autos und Lastwagen zwingen sich gemäss IGAWB durch diese Achse – den ganzen Tag. «Ab etwa fünf Uhr morgens kommen die Lastwagen, sie sind die Schlimmsten», so Martin Zahnd, Präsident der IGAWB. Er wohnt seit 24 Jahren hier und hat, wie viele andere Bewohnerinnen und Bewohner auch, erlebt, wie stark der Verkehr zugenommen hat. «Damals war es abends um 21 Uhr still, heute rollt und steht der Verkehr den ganzen Tag hindurch, und auch in der Nacht ist die Achse

Weitere Informationen:
www.igawb.ch



Mehr Bilder auf: www.hoengger.ch

Für einmal keine Lastwagen und Autos, dafür bedrückte Anwohnerinnen und Anwohner.

(Foto: Malini Gloor)

oft befahren. Man könnte meinen, hier sei eine offizielle Transitstrecke – dabei ist das hier ein Teil des Wohnquartiers Höngg mit über 3000 Menschen, darunter über 300 Schulkinder.»

Vortritt wird oft nicht gewährt

Man könne sich auf der Strasse nicht mehr frei bewegen, die schmalen Trottoirs seien unzureichend, zudem hielten an den Fussgängerstreifen

die Autofahrer oft nicht einmal an, um Fussgänger passieren zu lassen. «Es gab schon mehrmals Unfälle mit Kindern, und Hunde wurden sogar an der Leine überfahren, weil sie vor ihren Haltern herliefen und von den Autofahrenden schlicht übersehen wurden», so ein Anwohner.

Den Lärm und die Unruhe, welche die Autos und Lastwagen bringen, spürt man im Vorgarten an der Kundgebung deutlich. So muss man

das Gespräch unterbrechen, wenn ein Lastwagen vorüberfährt, und Martin Zahnds Rede hört man nur, wenn man wenige Meter von ihm entfernt steht. Die Stadt Zürich habe nie eine Lärmmessung gemacht, doch habe der Verkehr seit dem Bau der Westumfahrung spürbar massiv zugenommen: «Wir sehen hier oft Innerschweizer Autokontrollschilder,

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

Heinz de Specht ruft zur Party

Nach drei Jahren treten Heinz de Specht, das multiinstrumentale Trio mit vielen Wurzeln in Höngg, im Rahmen von «Höngger Kultur» endlich wieder zu einem Heimspiel an. Ihr neues Programm bietet was im Titel verspricht: «Party».

FREDY HAFFNER

Die beiden Höngger Daniel Schaub und Christian Weiss und der Wipkinger Roman Riklin: drei Namen, die aus der Schweizer Kulturszene und über ihre Grenzen hinaus nicht mehr wegzudenken sind. Schwer zu sagen, was ihr Publikum, als welches man schnell zu eingefleischten Fans wird, mehr in den Bann zieht: die musikalische Vielseitigkeit, die Stimmen solo, im Duett oder Trio? Oder die bissigen Mundarttexte, die unvermittelt dort zupacken, wo man es nicht erwartet? «Die Schönheit», würden die drei wohl einwenden, und einmal mehr eine leichte Ungewissheit zurücklassen, wie sie das denn nun genau meinen.



Am besten, man sieht sie sich selbst an, live auf der Bühne.

Nach ihrem letzten Programm «Schön» wird auch das vierte seinem Titel «Party» gerecht, wie sich der Schreibende bereits in Winterthur überzeugen konnte. Die Mischung aus neuen Stücken und längst ins Herz geschlossenen Klassikern vermag den ganzen Abend mitzu-

reissen und zu begeistern. Waren bei «Schön» die Geschichten zwischen den einzelnen Liedern noch um einen auf der Bühne ausgestellten Orka gesponnen, so ist es nun eine Bade-Ente und ein ominöses Geschenk, die für Rätseln im Publikum und einen unverbindlichen Programmfaden sorgen. Die Überraschung zum Schluss sitzt, und wäre die Party nicht

bereits seit dem ersten Stück voll im Gang, sie würde spätestens zum Schluss steigen. Dann, wenn wieder ein Abend voller Gelächter – das einem oft genug im Hals stecken bleibt oder zumindest steckenbleiben sollte – zu Ende ist und man sich bereits nur wieder auf das nächste Programm zu freuen beginnt.

Heinz de Specht, «Party»
 Freitag, 23. Oktober, 20 Uhr
 (Türöffnung 19 Uhr), reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.
 Nicht nummerierte Plätze, Barbetrieb ab 19 Uhr und im Anschluss. Vorverkauf: He-Optik am Meierhofplatz, am Stand des «Hönggers» an der Gewerbeschau des Wümmefäschts sowie telefonisch unter 043 311 58 81 oder per Mail an insetate@hoengger.ch
 Ausführlicheres Band-Portrait unter www.hoengger.ch, Archiv, «Heinz de Specht» kommen nach Höngg, 20. Dezember 2012.

HÖNGG AKTUELL

Donnerstag, 10. September

Höngger Armbrust-Volksschiessen
 17 bis 21 Uhr, für alle. Einzeln oder Gruppen à vier Personen. Mit Wirtschaftsbetrieb. Veranstalter: Armbrustschützen Höngg. Schiessanlage Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

Freitag, 11. September

Turnen 60+
 8 bis 11.30 Uhr, für Frauen, die ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Senioren-Turner Höngg
 8.45 bis 9.45 Uhr, jeden Freitagmorgen: Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Höngger Armbrust-Volksschiessen
 17 bis 21 Uhr, für alle. Einzeln oder Gruppen à vier Personen. Mit Wirtschaftsbetrieb. Veranstalter: Armbrustschützen Höngg. Schiessanlage Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

Friday Kitchen Club
 17 bis 21.30 Uhr, kochen und Geniessen für Jugendliche der 5. bis 9. Klasse. Kosten: fünf Franken pro Abend. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Samstag, 12. September

Höngger Armbrust-Volksschiessen
 11 bis 14.30 Uhr, für alle. Einzeln oder Gruppen à vier Personen. Mit Wirtschaftsbetrieb. Veranstalter: Armbrustschützen Höngg. Schiessanlage Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

Bauspielplatz Rütihütten
 14 bis 17.30 Uhr, er ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet. Kinder unter 1. Klasse nur in Begleitung Erwachsener. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof.

Schärrerwiesenfest
 14 bis 17 Uhr, Spiel und Spass für die ganze Familie mit Kinderflohmarkt, Blasio, Spielen, Kaffee und Kuchen. Bei Schlechtwetter in der Lila Villa, Limmattalstrasse 214. Schärrerwiese, Schärrergasse.

Gesucht? Gefunden!

Im Höngger ONLINE-Branchenbuch
 195 lokale Firmen alphabetisch
 oder nach Branchen:
www.hoengger.ch

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
 Telefon 044 341 29 35
 Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
 blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

HIGHGLASS

Balkon und Sitzplatz individuell verglast



Balkon- und Sitzplatzverglasungen.

HighGlass GmbH • Im Wingert 36a • 8049 Zürich
 T +41 44 340 04 17 • F +41 44 340 04 18
 info@highglass.ch • www.highglass.ch

GRATULATIONEN

Ein glücklicher Mensch besitzt den Mut, der notwendig ist, das Leben nicht zu fürchten, und dem Leben nicht auszuweichen

Liebe Jubilarin

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zum Geburtstag. Beste Gesundheit und Wohlergehen sollen Sie im neuen Lebensjahr begleiten.

13. September
 Helene Zbinden 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Kaufe Autos und Lieferwagen
Gute Barzahlung
 Telefon 078 656 60 01 (auch Sa/So)



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
 Dr.med.dent. Silvio Grlec

Über 20 Jahre Instruktor
 an der Universität Zürich
 Zentrum für Zahnmedizin.

Kompetenz ganz in Ihrer Nähe.

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11
 www.meine-zaehne.ch

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
 4. September bis 24. September 2015

Am Wasser 135, Take Away in Restaurant; Umnutzung, innerer Umbau und Aussenkamin, teilweise nachträgliches Gesuch, F W2, Hans Schleh, Projektverfasser: Urs R. Müller, Eidmattstrasse 17.

Kürbergstrasse gegenüber 70, Wehrleisteig bei 5, Emil-Klöti-Strasse, Neubau Mehrfamilienhaus mit 29 Wohnungen, 34 Autoabstellplätzen in einer Tiefgarage und 3 Autoabstellplätzen oberirdisch, W2, Spross-Immobilien AG, Vertreter: Platanus Immobilien AG, Total- und Generalunternehmung, Peter Kappeler, Gutstrasse 12.

Limmattalstrasse 177, Umbau Apotheke zum Meierhof mit Fassadenänderungen, K, Verena Kistler und Rolf Graf, Projektverfasser: Véronique Rutta Sznitman, Kreuzplatz 1.

Limmattalstrasse 308, Mobilfunk-Antennenanlage (ZJHO) an einem Mast auf dem Flachdach des bestehenden Wohn- und Geschäftshauses, 1800 MHz; 1 x 770 W ERP, 1 x 600 W ERP und 2100 MHz; 1 x 470 W ERP, 1 x 370 W ERP, ersetzt die bestehende Anlage an gleicher Adresse, W2, Swisscom (Schweiz) AG, Wireless Access, Urs Rohner, Förlibuckstrasse 60/62.

28. August 2015

Amt für Baubewilligungen
 der Stadt Zürich

BESTATTUNG

Boos, Willy Martin, Jg. 1928, von Zürich und Winterthur ZH; verwitwet von Boos geb. Portenier, Agnes Lina; Riedhofstrasse 63.

Mithilfe beim Sonnegg- Erwachsenen-Mittagstisch gesucht

Ab November dieses Jahres soll es im wiedereröffneten Haus Sonnegg jeweils am Dienstag einen Mittagstisch nur für Erwachsene geben. Dafür werden Helferinnen und Helfer gesucht.

Am Mittagstisch steht die Begegnung von Menschen im Zentrum, die im Quartier wohnen oder arbeiten und sich günstig und nicht allein verpflegen wollen. Die Kirchgemeinde möchte mit dem «Sonnegg» so zu einer Belebung im Quartier beitragen, wobei auch Mitarbeitende der Kirchgemeinde nach Möglichkeit bei diesem Mittagsangebot teilnehmen werden.

Wer möchte, kann seine Verpflegung selbst mitbringen. Es sollen aber auch Suppen, einfache Salate oder auf Vorbestellung fixfertig gelieferte

Menüs zum Selbstkostenpreis erhältlich sein. Kaffee und Getränke können zu moderaten Preisen im Sonnegg-Kafi bezogen werden.

Das von Pfarrer Matthias Reuter und Sozialdiakonin Barbara Morf initiierte Angebot lässt sich aber nur einführen, wenn sich Freiwillige finden, die mithelfen – beim Tischchen, Schöpfen, Aufräumen und anderem. Das kann regelmässig sein oder auch nur ab und zu. Zeitlich wäre dies jeweils dienstags zwischen 11.30 und 14.15 Uhr. Interessiert und neugierig? Auskunft geben Barbara Morf, Telefon 043 311 40 62, oder Matthias Reuter, Telefon 044 341 73 73, oder per E-Mail: mittagstisch@refhoengg.ch.

Eingesandt von Matthias Reuter,
 Reformierte Kirche Höngg

Zoom by Broom: Wo ist das?



Sind Details immer so deutlich zu erkennen, wie man vielleicht meint? Fotograf Mike Broom wandert durch Höngg und stellt die Frage bildlich.

Mit dieser Aufnahme hat Mike Broom selbst den Redaktor über-

rascht. Er wusste zwar sofort, was der «gemeine» Ausschnitt zeigt, doch dass es dies in Höngg noch gibt, hätte er nicht gedacht. Wo, das verrät auch die Auflösung auf Seite 5 nicht wirklich.

reformierte
 kirche höngg

Von Bach zu Mozart

Samstag, 12. September, 20 Uhr, reformierte Kirche



Kirchenchor-Konzert:

Solisten, der reformierte Kirchenchor und das Orchester Aceras unter der Leitung von Kantor Peter Aregger führen zwei Kantaten von Johann Sebastian Bach und die «Missa solemnis» von Wolfgang Amadeus Mozart auf.



Teilwiederholung im Gottesdienst vom Sonntag, 13. September, 10 Uhr. Kollekte als Kostenbeitrag erbeten
 www.refhoengg.ch



FRAUENVEREIN HÖNGG

Sektion des Dachverbands
 Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Workshop

FIT FÜR DIE ZUKUNFT!

Dienstag, 29. September, 19.30 bis 21.30 Uhr
 Lila Villa, Limmattalstrasse 2014, 8049 Zürich

Frauenvereine engagieren sich für gesellschaftliche Bedürfnisse. Gemeinsam denken wir über zukünftige Aufgaben des Frauenvereins Höngg nach.

Eingeladen sind Mitglieder des Frauenvereins Höngg und andere Interessierte.

Anmeldung: maja.graf@frauenverein-hoengg.ch
 Anmeldeschluss: 22. September (Teilnehmerzahl begrenzt)

WELLNESS- & BEAUTYCENTER

WELLNESS- & BEAUTYCENTER

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Brüss-Therapie

MARIA GALLAND PARIS

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin
 Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch



Stadt Zürich
 Pflegezentrum Käferberg

Wiedereinstieg in den Pflegeberuf

Informationsveranstaltung

Mittwoch, 16. September, 19 Uhr

Pflegezentrum Käferberg, Festsaal,
 Emil Klöti-Strasse 25, 8037 Zürich

**Berufsgruppen: Dipl. Pflegefachfrauen
 (AKP, IKP, PsyKP, DN II, HF)**

Sind Sie eine dipl. Pflegefachfrau, die z. B. aufgrund ihres Mutterglücks eine Auszeit genommen hat und nun nach längerer Zeit wieder in ihren erlernten Beruf zurückkehren möchte?

Dann besuchen Sie unsere Informationsveranstaltung und lernen Sie unser Konzept kennen, das Ihnen den Wiedereinstieg in den Pflegeberuf erleichtert!

Am anschliessenden Apéro haben Sie die Möglichkeit, mehr über uns und unsere Idee zu erfahren.

Melden Sie sich noch heute an:
 jane.lang@zuerich.ch, Telefon 044 414 65 48

Wir freuen uns auf Sie!

Sind Sie bereit für den Wiedereinstieg?

Testen Sie sich jetzt unter:
<http://gerontologieblog.ch/wiedereinsteigerinnenquiz/>

www.stadt-zuerich.ch/pflegezentren
www.facebook.com/pflegezentren.zuerich

Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13200 Exemplare - Internet: www.hoengg.ch

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH
 Winerstrasse 11
 8049 Zürich

Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
 Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
 und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
 Nr. 275-807664-01R

Gratis-Zustellung
 in jeden Haushalt in 8049 Zürich
 Abonnenten Schweiz:
 120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
 Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
 E-Mail: redaktion@hoengg.ch

Freie Mitarbeiter:
 Mike Broom (mbr)
 Anne-Christine Schindler (acs)
 Dagmar Schröder (sch)
 Marcus Weiss (mwe)

Redaktionsschluss
 Dienstag, 10 Uhr

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
 Winerstrasse 11, 8049 Zürich
 Telefon 043 311 58 81

E-Mail: inserate@hoengg.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:
 Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)
 Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet. Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt – ein Feld innen (54x14 mm) kostet Fr. 36.–. Konditionen auf Anfrage oder auf www.hoengg.ch unter «Angebot»

HÖNGGER NÄCHSTENS

Samstag, 12. September

**Kirchenkonzert
«Von Bach zu Mozart»**

20 bis 21.30 Uhr, der Kirchenchor singt J.S. Bach und W.A. Mozart. Mitwirkende: Peter Aregger, Kammerorchester Aceras, Solisten. Reformierte Kirche, Am Wettlingertobel 38.

Sonntag, 13. September

**Firm-Gottesdienst
mit den gospelsingers.ch**

10 bis 11.30 Uhr, die gospelsingers.ch sorgen für den musikalisch-festlichen Rahmen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Kantatengottesdienst
mit Pfarrinstallation**

10 bis 11 Uhr, Pfarrinstallation von Pfarrerin Anne-Marie Müller. Musik von J.S. Bach und W.A. Mozart. Mitwirkende: Peter Aregger, Kammerorchester Aceras. Reformierte Kirche, Am Wettlingertobel 38.

Dienstag, 15. September

Tanznachmittag

14.30 Uhr, mit Musik aus den 60ern, 70ern und 80ern von Riccardo Paciocco am E-Piano und Handorgel. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Eltern-Kind-Singen

15 bis 15.45 Uhr, für Eltern und Grosseltern sowie Bekannte mit Kindern bis vier Jahren. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Blutspende Anlass

17 bis 20 Uhr, organisiert vom Samariterverein Höngg. Neuspender sind bis 19.30 Uhr willkommen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Mittwoch, 16. September

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, er ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Kinder unter 1. Klasse nur in Begleitung Erwachsener. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Basteln+Spielen@Schüür

14 bis 16.30 Uhr, ein Bastelvorschlag oder eigene Ideen der Kinder werden umgesetzt. Spielsachen und Zvieri. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Malen und basteln

14 bis 17 Uhr, für Kinder bis zur 1. Klasse, Kinder bis fünf Jahre mit Begleitung. Ohne Schulferien. Schärrewiese, bei Schlechtewetter in der Lila Villa.

Donnerstag, 17. September

Ryte ryte Rössli

10 bis 11 Uhr, Kniereime und Fingerspiele für Eltern mit Kindern von neun bis 24 Monaten. Ein Angebot der Pestalozzi Bibliothek Zürich. Pestalozzi Bibliothek, Ackersteinstrasse 190.

Zu «Chemie und Licht»

17.30 bis 19.30 Uhr, Soiree für Interessierte: «Chemie und Licht: Otto Wichterle, Erfinder der weichen Kontaktlinsen». Eröffnungsgrüsse, Kurzfilm, Vorträge, Diskussion, Ausstellung Comicserie, Apéro. ETH Hönggerberg, Hönggerberggringe 39, Gebäude HCl, Hörsaal J 7.

Neuzuzüger- und Höngger-Anlass

19 bis 21.30 Uhr, ob Neuzuzüger oder Alteingesessener, an diesem Abend erfährt man Vieles über Höngg und lernt Leute kennen. Rundgang mit Marcel Knörr, danach Apéro und Stände der Vereine im Zweifel Fasskeller. Bei jeder Witterung. Organisator: Quartierverein Höngg. Treffpunkt: Platz vor der reformierten Kirche. Reformierte Kirche, Am Wettlingertobel 38.

Spielen bis zum Umfallen, danach Musik lauschen

Letzten Samstag fand das beliebte Spielfest im Heizenholz Wohn- und Tageszentrum statt. Es wird seit 2004 durchgeführt und soll ein Dankeschön ans Quartier Höngg sein. So kamen nicht nur Familien ans Spielfest, sondern alle, die Lust auf Spiel, Spass und feines Essen hatten.

MALINI GLOOR

Das ganze, riesige Areal des Heizenholz Wohn- und Tageszentrums war belegt mit Posten wie etwa Wasserballon-Schiessen – was mit den Dartpfeilen gar nicht so einfach war – oder der Nagellacklounge, wo junge Bewohnerinnen des «Heizenholz» die Nägel der Besucherinnen verschönerten.

In Grüppchen rannten Mädchen und Buben jeden Alters über das Ge-

lände, um sich beim Päckli-Fischen oder beim Schokokuss-Fangen zu messen. Mit den Geschenken beim Päckli-Fischen – Strassenkreide oder Seifenblasen – konnte man danach gleich weiterspielen, was auch die Absicht der Postenbetreiberinnen war. Nicht selten half jedoch ein eifriger Papi beim Fischen nach, denn niemand wollte und sollte leer ausgehen. Beim Schokokuss-Fangen galt es, mit einem Ball eine Art Schleuder zu treffen, welche dann einen Schokokuss «ausspuckte». Diesen im Flug zu fangen, war dann eine zweite Herausforderung...

In allen Farben geschminkt

Beliebt war das Kinder-Schminken, wo die Kinder an kleinen Tischen saßen und sich Schmetterlinge und anderes aufmalen liessen.



Beim Päckli-Fischen half der eine oder andere Elternteil nach – und brauchte selbst mehrere Anläufe.
(Fotos: Malini Gloor)



Mehr Bilder auf: www.hoengger.ch

Das Duo «The Red Hot Serenaders» spielte brillanten Blues, Chanson und Ragtime – ein Augen- und Ohrenschauspiel!

Nachdem man auf der riesigen Blasio-Matte bis zum Umfallen gehüpft war, schlug manch einem der Hunger ein Schnippen, und man machte eine Pause. Im grossen Festzelt auf der Spielwiese und im Innenhof des «Heizenholz» sass man gemütlich bei Crêpes, Pizza, Pommes Frites, Grilladen, Kuchen und Getränken zusammen.

Das geniale Duo «The Red Hot Serenaders» trat auf, sang und spielte Gitarre, Ukulele, Mandoline, Slidegitarre, Waschbrett, Cajon und Klarinette. Mitreissender Blues, Ragtime und Chansons, vorgetragen von schön-rauchigen Stimmen, begeisterten diejenigen Besucher, die diesem Konzert lauschten. Gelauscht wurde auch dem Chasperli beim Kasperli-

theater, der bei den Indianern zu Besuch war.

Viele Besucher jeden Alters lockte der Fotostand an, wo man sich zuerst wild verkleidete und danach fotografieren liess – das Foto wurde gleich darauf ausgedruckt und konnte als Souvenir mitgenommen werden. Ruhiger zu und her ging es bei den Führungen durch die sozialpädagogischen Wohngruppen und die Kinderkrippe, an welchen gezeigt wurde, wie der Alltag in der Institution aussieht. Am Fest halfen total rund 160 Personen mit – von den Mitarbeitenden über die rund 60 Kinder und Jugendlichen, welche im «Heizenholz» wohnen, bis zu ehemaligen Mitarbeitenden, die aus Spass an der Sache jedes Jahr mithelfen.

Umbau am Haus «Zwielhof» abgeschlossen

Mit einer kleinen Feier wurde vor Wochenfrist mit Nachbarn und Baubeauftragten der Abschluss der Renovationsarbeiten am Haus Limmattalstrasse 223 am Zwielplatz begangen. Das Haus hat das Potential, den Zwielplatz zu verändern.

FREDY HÄFFNER

Die Liegenschaft Limmattalstrasse 223 am Zwielplatz war 1930 erstellt worden und erhielt 1975 den rückwärtigen Anbau, der damals die gewerbliche Nutzfläche erweiterte. Über viele Jahre waren dort die Filialen von Pick & Pay und später Pam eingemietet. 2011 erwarben Rahana und Alois Schuler das Haus und machten sich daran, es zu renovieren und umzubauen. Kurz nach dem Kauf sahen sie sich mit der Tatsache konfrontiert, dass die VBZ die Geleise erneuern und die Haltestelle anheben werden, um sie behindertengerecht zu gestalten. Schulers und die VBZ setzten sich zusammen mit dem Resultat, dass letztere das Wartehäuschen direkt vor dem Hauseingang nicht ersetzen würden, wenn dafür am Haus selbst ein breites Vordach angebracht würde. So kam es dann auch: Schulers passten



Das Haus Limmattalstrasse 223 am Zwielplatz erstrahlt in neuem Glanz. (fh)

im Hausinnern den Eingangsbereich den neuen, durch die erhöhte Haltestelle entstandenen Begebenheiten, an und realisierten das Vordach, das seither den VBZ-Passagieren Watterschutz bietet. Nun, ohne Wartehäuschen, wirkt die Haltestelle viel aufgeräumter, offener.

Im zweiten Schritt wurde die Fassade renoviert. Über dem Eingang steht neu «Zwielhof» – das Haus hiess historisch nie so, doch der neue Name ist durchaus passend. Das Auffälligste sind jedoch die verschwundenen Schaukästen, die in den letzten Jahren von Pam mit wenig attraktiven Tomaten-Motiven zugeklebt waren. Nun wurden grosse, bis zum Boden reichende Schaufenster realisiert, die den Blick ins Ladeninnere öffnen. Auch auf der Westseite des Hauses wurden zwei neue Fenster angebracht und rückseitig, gegen das Wettlingertobel hin, sind weitere, grosse Fensterfronten bereits bewilligt, werden aber erst eingebaut, wenn die künftige Mieterschaft dies wünscht.



Alois und Rahana Schuler mit Bauingenieur Matthias Schifferli (v. l.) vor dem Eingang zur transparent gestalteten neuen Ladenfläche.

Das Erdgeschoss ist noch zu haben

Während das Untergeschoss, mit Zugang von der Hohenklingenstrasse aus, fast ganz vermietet ist, sind Schulers derzeit mit verschiedenen Interessenten für das Erdgeschoss im Gespräch. Im Moment ist noch offen, ob eine einzelne Firma einzieht und die ganze Fläche belegt, oder ob sich mehrere Firmen den Platz teilen.

Je nach dem, wer die derzeit grösste in Höngg verfügbare Ladenfläche bezieht, hat dies weitere positive Auswirkungen auf die Umgebung: Im Restaurant Desperado herrscht längst reger Betrieb, das Kebab-Haus Höngg ist ebenfalls sehr beliebt und das Café Höngg, seit kurzem in neuen Händen, hat sich auch herausgeputzt. Auf der gegenüberliegenden Strassenseite sind mit Coiffure Tanya, Blumen Jakob sowie Brian Uhren und Schmuck Firmen etabliert. Ein oder mehrere passende neue Firmen würden den Zwielplatz, einst ein wichtiger Ort des Quartierlebens, für Höngg noch attraktiver machen.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

Fünf Minuten Ruhe vom Verkehr

das war vorher nicht so. Geschwindigkeitskontrollen gibt es, abgesehen vom mobilen Radarkasten, auch nicht wirklich», so der Präsident.

Trotz des Verkehrs sind anscheinend nicht alle Bewohner der inoffiziellen Durchgangsstrecke Freunde der IGAWB: «Diesen Freitagabend hängen wir ein Transparent am Zaun des Siedlungsgartens auf, also auf Privatgrund. Ein Anwohner beobachtete, wie jemand das Transparent mit Gewalt entfernen wollte. Im Gespräch stellte sich heraus, dass die Person ebenfalls an der Strasse Am Wasser wohnt, aber unser Engagement eine Frechheit findet», so ein IG-Mitglied.

«Gefangenenmarsch» macht nachdenklich

Dann ist es soweit, die «Gefangenen des Durchgangsverkehr», viele kostümiert als Sträflinge, formieren sich zum von der Stadt bewilligten, fünfminütigen Umzug durch die Strasse Am Wasser zum Engpass bei der Hausnummer 108, begleitet von traurigen Klängen des Jazz Circle Höngg. Mit Fussfesseln und Autoreifen, durch die sich einige gezwängt haben, endet der «Gefangenenmarsch», und das Transparent «Bestraft durch den Verkehr. Bitte begnadigt uns!» wird von vielen Händen gehalten. Die Stille und die vielen nachdenklichen Menschen jeden Alters mitten auf der Strasse lassen niemanden kalt. Als die Sperrung nach fünf Minuten durch die drei Verkehrsdienstmitarbeiter, welche ein Mitglied der IGAWB bezahlt hat, aufgehoben wird, rast ein Rollerfahrer durch die 30er-Zone und ruft: «Ihr seid doch alles Egoisten!» – ob er wohl dasselbe rufen würde, wenn er an der inoffiziellen Transitroute wohnen würde?

Neu oder schon lange in Höngg?

Am Donnerstag, 17. September, um 19 Uhr, findet bei der reformierten Kirche der alljährliche Neuzuzüger- und Höngger-Anlass des Quartiervereins Höngg statt. Dies ist nicht nur für Neuzugezogene ein interessanter, informativer und geselliger Abend.

Wer kürzlich nach Höngg gezogen ist oder schon lange hier lebt und Genaueres über seinen Wohnort erfahren möchte, sollte den etwa einstündigen Rundgang, unter der Leitung

des ehemaligen Quartiervereinspräsidenten Marcel Knörr, durch das «Dorf» nicht verpassen.

Beim anschliessenden Apéro im Fasskeller der Weinkellerei Zweifel Weine bietet sich die Gelegenheit, sich über das vielseitige Höngger Vereinsleben zu informieren. Die Vertreter der Höngger Vereine stellen ihre Angebote und Aktivitäten vor, denn persönliches Kennenlernen hilft, die erste Hürde der Kontaktaufnahme zu überwinden.

Der Quartierverein Höngg freut sich auch dieses Jahr auf eine grosse Teilnehmerschar zu diesem gemütlichen Abendspaziergang.

Eingesandt von Karin Keller,
Vorstandsmitglied
Quartierverein Höngg

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Angelo Vivacqua
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Neue Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

Neuzuzüger- und Höngger-Rundgang

Treffpunkt:
Donnerstag, 17. September, 19 Uhr,
auf dem Platz vor der reformierten Kirche Höngg, Am Wettinger-
tobel 38.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich,
der Anlass wird bei jeder
Witterung durchgeführt.

41. Höngger Wümmetfäscht mit Gewerbeschau



25.–27. September

Am Samstag:
Höngger Abend der Vereine

Unterhaltung

Kulinarisches

Marktbetrieb

Jugendangebot

• schtuune
• gnüüsse
• chaufe
• trinke
• luege
• traffe
• lache
• rede
• ässe
• lose

Der grosse Quartieranlass für die ganze Familie.

Hauptsponsor Zürcher Kantonalbank

Höngger Medienpartner

Handel Gewerbe Höngg Veranstalter

QUARTIERVEREIN HÖNGG Patronat

www.wuemmetfaescht.ch



FRAUENVEREIN HÖNGG

Sektion des Dachverbands
Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Der Frauenverein Höngg bietet Führungen und Treffen für Frauen, Mithilfe bei Höngger Anlässen, Mittagstische für Schüler/innen, vermittelt Babysitter und fördert gemeinnützige Quartierprojekte.

Auf den Januar 2016 suchen wir eine neue

SACHBEARBEITERIN ADMINISTRATION (20%)
(bezahlte Stelle).

Ihre Aufgaben:

Sie führen die Buchhaltung und die Mitgliederliste, erledigen Zahlungen und alle administrativen Arbeiten selbständig. Sie helfen mit bei Anlässen des Frauenvereins, nehmen an den Vorstandssitzungen teil und verfassen das Protokoll.

Ihr Profil:

Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung, einige Jahre Sekretariats-erfahrung (mit Buchhaltung), gute Kenntnisse der gängigen Office-Programme und Erfahrung in der Betreuung einer Website, sehr gute Deutschkenntnisse. Sie arbeiten gerne selbständig, sind kommunikativ, zuverlässig und humorvoll. Sie wohnen in Höngg resp. in der Nähe, Ihr Arbeitsort ist zu Hause (Windows-PC von Vorteil). Die Arbeitszeit verteilt sich auf mindestens 3 Tage pro Woche.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis am 15. Oktober 2015 elektronisch an: maja.graf@frauenverein-hoengg.ch.

3:4-Spektakel im solothurnischen Dulliken

Nach vier Runden trennten Gastgeber FC Dulliken und den SV Höngg vier Punkte zugunsten des Zürcher Quartierclubs. Um den Abstand zur weitgefächerten Spitze zu halten, musste für die Höngger ein Sieg her.

ANDREAS ZIMMERMANN

Der Match wurde vergangenen Sonntag auf holprigem Naturrasen, dafür bei Sonnenschein ausgetragen. Beim SVH stand der 19-jährige Andrin Albonico im Tor, und als Captain amtierte Marco Riso. Wie das Resultat zeigt, war es kein Spieltag für gewiefte Taktiker. Das Spiel brandete meist Richtung Dulliker Tor und teilweise mit «Kick and Rush» der Dulliker auch gegen den Höngger Kasten.

Bereits in der dritten Minute hatten die Solothurner eine Riesenchance, weitere boten sich ihnen in der 13. und vor allem bei einem gefährlichen Lattenknaller in der 15. Minute. Doch es war dann der SVH, der in der 18. Minute für sein vorgegangenes Cornerfestival endlich durch ein Tor von Rutz, auf Vorlage von Forny, belohnt wurde. Zwei Minuten später sah Cavaliere seinen Schuss in Corner abgelenkt und eine weitere Minute verpasste Greiler seine Chance, das Score zu erhöhen. Die Stadtzürcher drängten nun vehement auf Tore. Sie setzten Würmli in der

Spitze ein, während Stutz in der Defensive absicherte.

Und siehe da: In der 41. Minute gelang Würmli aus kürzester Distanz das mehr als verdiente 2:0. Die Stadtzürcher hatten ihren Gegner im Griff, und niemand hätte geahnt, was nach der Pause im Stadion Ey noch auf sie zukommen würde.

Überstürzende Ereignisse in der zweiten Hälfte

Aus Höngger Sicht ging man offensichtlich davon aus, dass die Partie ein Selbstläufer werde: Es schien, als hätte man aufgehört zu spielen, man gab das Spiel aus der Hand und baute somit die Solothurner gehörig auf. Der Ausgleich innert sieben Minuten, bei dem die Höngger nur bescheidenen Widerstand leisteten, war die logische Folge.

Doch der SVH fing sich wieder, was zu Chancen für Forny und Cavaliere führte. Doch es waren die Dulliker, die mit ihren doch bescheidenen Mitteln den Führungstreffer erzielten: Torschütze Zenuni bedankte sich für die ihm grosszügig zugestandene Freiheit. Was war denn hier los, fragten sich die mitgereisten Höngger Fans: Vom 0:2 zum 3:2 für die Solothurner?

Doch die Roduner-Boys drängten vehement auf den Ausgleich. Bloss der Ball weigerte sich immer wieder,

die Torlinie der Dulliker zu passieren. So in der unglaublichen 73. Minute, als viele den Ball bereits im Tor gesehen hatten. Fünf Minuten danach wurde das sich abzeichnende Spektakel Realität: Infante verwandelte einen Corner direkt und realisierte so spektakulär den Ausgleich. Und nur wenig später doppelte er nach und erzielte, nach einem schönen Angriff über Greiler und Eugster, den Siegtreffer zum 3:4.

Die Solothurner aber gaben nicht auf. Doch obwohl sie sogar ihren Torhüter in den Höngger Strafraum beorderten, brachten die Höngger den verdienten Sieg ins Trockene. Die Trainer Roduner und Previtali meinten nach dem Spiel um gefühlte zehn Jahre gealtert zu haben. Dieser Sieg bedeutet, dass die Höngger in der Spitzengruppe bleiben, nur zwei Punkte hinter dem Leader Zofingen. Dass so ein Fussballresultat in den richtigen Relationen zu sehen ist, zeigte sich, als der Höngger Reisebus auf der Heimreise direkt an einen fürchterlichen Unfall heranfuhr und viele SVH'ler erste Hilfe leisteten, bis Sanität und Feuerwehr eintrafen.

Nächstes Spiel

Samstag, 12. September, 16 Uhr,
Hönggerberg:
SV Höngg gegen Rothrist



Im Blickfeld

Fakten unter den Teppich kehren



Am 19. August 2015 beschloss der Gemeinderat gegen den erbitterten Widerstand der SVP auf Antrag von SP und Grünliberalen grossmehrfach, dass in den Medienmitteilungen der Stadtpolizei künftig die Nationalität von mutmasslichen Tätern nicht mehr genannt werden darf.

Unterstützt wurde die Forderung von SP, Grünen, Grünliberalen und der AL. Also unter anderem just von jenen Parteien, welche minutiös verlangen, dass der Staat möglichst offen über alles und jedes Detail informieren soll. Schliesslich und endlich gilt für Vorgänge und Entscheide innerhalb der Verwaltung gegenüber der Bevölkerung das Öffentlichkeitsprinzip. Aber eben nicht ganz überall, wie das jüngste Beispiel zeigt.

Angst vor Tatsachen: 54 Prozent Ausländer in Kriminalstatistik
Ein solches Ansinnen bedeutet ei-

ne staatliche Zensur, einen massiven Eingriff in das Öffentlichkeitsprinzip, wie es sonst nur im entfernten Ausland ohne jegliche Demokratien praktiziert wird. Offensichtlich haben die Links- und ein Teil der Mitteparteien Angst, die Fakten bezüglich der Herkunft von mutmasslichen Tätern beim Namen zu nennen. Im Kanton Zürich beträgt der Ausländeranteil der Wohnbevölkerung 26 Prozent. In der Kriminalstatistik schlägt aber der Ausländeranteil von Tätern gegen Leib und Leben mit über 54 Prozent weit oben aus. Dieser Zustand ist den erwähnten Parteien sehr unangenehm.

Doch die Realität einfach unter den Teppich kehren und die Augen zu verschliessen, löst die auf den Strassen von Zürich vorhandenen Probleme nicht. Verschweigen und zudecken ist nicht dienlich. Stattdessen sollten genau diese Probleme angepackt werden.

Die schweizerische Konferenz der Polizeidirektorinnen und Polizeidirektoren, der Stadtzürcher Polizeibeamtenverband wie auch alle übrigen Polizeikorps in unserem Land raten dringend von der besagten Än-

derung ab. Die gängige Praxis beim Verfassen von Polizeimedienmitteilungen hat sich bewährt. Die Bevölkerung hat ein Recht zu erfahren, aus welchem Land mutmassliche Täter stammen.

Auch in Zukunft wird die Stadtpolizei auf Nachfragen die Nationalität von mutmasslichen Tätern nennen müssen. So will es das Öffentlichkeitsprinzip. Sollte der Stadtrat von Zürich die Stadtpolizei anweisen, künftig auf die Nennung der Nationalität von mutmasslichen Tätern in den Medienmitteilungen zu verzichten, wird es proaktiv die Aufgabe der Journalisten sein, nach jeder Medienmitteilung der Stadtpolizei sich bei dieser telefonisch nach den nichtgenannten Fakten zu erkundigen. Die Bevölkerung erfährt also auch in Zukunft sämtliche relevanten Angaben zu einer mutmasslichen strafbaren Handlung – der Aufwand wird allerdings um einiges grösser.

MAURO TUENA, SVP, KANTONS- UND GEMEINDERAT, FRAKTIONSCHIEF IM GEMEINDERAT

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Die neue Audi Herbstkollektion ist da.

Vorsprung durch Technik



Gerne unterbreiten wir Ihnen unsere attraktiven Kauf- und Eintauschofferten und stellen Ihnen die interessanten Leasingkonditionen vor.

AMAG Open Days:
26.–27.09.2015

Audi Center
Zürich Altstetten



Schachturnier «Schnellschach-Open» in der Gartenschüür

Am 30. August fand das traditionelle Schnellschach-Open im Restaurant Grünwald statt. Es waren 22 aktive Spieler aus der ganzen Schweiz, aus Tschechien sowie einige Kinder und deren Eltern anwesend.

Sogar aus der französischen Schweiz und dem Kanton Bern reisten Spieler an, zudem kam ein internationaler Meister aus Tschechien nach Höngg. Die Mehrheit der Spieler stammte aber aus dem Kanton Zürich. Der älteste Schachfreund war 80 Jahre alt, der Jüngste zehnjährig.

In der Gartenschüür gespielt

Im Gegensatz zu letztem Jahr war schon ab 11 Uhr der Gartenteil des «Grünwald» bis praktisch auf den letzten Platz besetzt. Die Schachspieler verfügten trotzdem über eine ideale «Turnierarena»: Sie spielten in der



Schach-Open in der Gartenschüür: Alt gegen Jung und umgekehrt. (Foto: Guido Osio)

Gartenschüür bei geöffneten Türen und Fenstern. So genossen sie die unvergleichliche «Open-Atmosphäre» und waren zudem vor der brennenden Sonne etwas geschützt. Durch die räumliche Separierung störten

sie niemanden und fühlten sich bei der Denkarbeit nicht gestört. Für den schachfreundlichen Restaurant-Chef hatte diese Lösung zudem keine Umsatzeinbusse zur Folge.

Es wurden beim Turnier sieben Partien à zweimal 15 Minuten Bedenkzeit gespielt. Überlegener Sieger mit 6,5 Punkten wurde der junge internationale Meister Oleg Spirin aus Tschechien. Er gab nur ein Unentschieden ab gegen den Turnierzweiten, den internationalen Meister Nedeljiko Kelecevic aus Winterthur. Alle anderen sechs Partien gewann Oleg mit überlegenem Spiel.

Figuren flogen durch die Luft und auch mal auf den Boden

Die Junioren-Kategorie gewann Anton Künzi aus Meilen. Es liegt auf der Hand, dass bei diesem Spieltempo die gegenseitige Anspannung hoch ist, und die Übersicht auf dem Brett manchmal etwas verloren ging. Die Hände und Figuren wirbelten in der Zeitnotphase nur so durch die Luft, ausserdem musste nach jedem eigenen Zug die Uhr gedrückt werden – keine leichte Aufgabe. In der Hitze des Gefechts fielen auch schon einmal Figuren vom Brett auf den Bo-

den. Diese mussten dann vom Verursacher selbst, auf eigene Zeit, wieder aufgestellt werden. Dann erst konnte die Partie weitergehen – nichts für schwache Nerven!

Die Turnierleitung und Organisatoren, Guido Osio und Röbi Mollet vom Schachclub Höngg, arbeiteten wie gewohnt souverän, und das Turnier beklagte auch keine Streit- oder Protestfälle. Der eigens für dieses Turnier benannte Schiedsrichter hatte demzufolge ein ruhiges Leben, und er konnte sogar selber am Turnier teilnehmen. Alle Beteiligten kehrten ab 18 Uhr mit grosser Befriedigung nach Hause zurück. Die Schachfreunde freuen sich bereits auf das nächste Schnellschach-Turnier 2016 im Restaurant Grünwald.

Eingesandt von Georg Walker, Schachclub Höngg

Rangliste nach sieben Runden:

1. Oleg Spirin (IM) 6,5 Punkte
 2. Nedeljiko Kelecevic (IM) 6,0 Punkte
 3. Mirko Micavica 5,5 Punkte
 4. Hans Karl (FM) 4,5 Punkte
- Gefolgt von sieben Spielern mit 4,0 Punkten

Gewerbeschau 2015

Die Privatgärtner pflegen mit Hingabe



Seit 2009 existiert die Firma Die Privatgärtner der beiden gelernten Gärtner Tobias Matzinger und Jules Bernet. Die beiden jungen Fachmänner zählen auf ein ebenfalls junges Team. Zusammen kümmern sie sich um Gartenplanung von A bis Z, Gartenbau und Gartenpflege in allen Bereichen. «Zuverlässige und saubere Arbeit, ausgeführt durch ausgebildete Fachkräfte, zeichnen Die Privatgärtner aus. Unser aufgestelltes Team ist nicht nur mit Fachwissen, sondern auch mit viel Freude an der Arbeit», erzählt Inhaber Tobias Matzinger. Jules Bernet, ebenfalls Inhaber, betont, dass man im kleinen, familiär geführten Betrieb auf eine zukunftsorientierte Arbeitsweise achtet: «Wir setzen wo immer möglich keine Chemie ein, denn es geht auch anders: Etwa mit Nützlingen oder ungiftigen Mitteln.» Die Kundschaft hat Freude an der Arbeit des kleinen Teams, und so erstaunt es nicht, dass ausser in Höngg selbst auch Kundschaft aus den umliegenden Gemeinden auf den Einsatz der sympathischen Höngger zählen. «An unserem Stand an der Gewerbeschau des Wümmefäscht geht es hauptsächlich darum, unsere Firma ohne viel Schnick Schnack den Besucherinnen und Besuchern vorzustellen», so Tobias Matzinger und Jules Bernet. (pr)

Die Privatgärtner GmbH

Hurdackerstrasse 11, 8049 Zürich
E-Mail: info@privatgaertner.ch
www.privatgaertner.ch
Jules Bernet, Telefon 079 884 55 66
Tobias Matzinger,
Telefon 079 225 66 35

Wein und Früchte aus Höngger Boden



Beim Wein- und Obsthaus Wegmann von Zarina und Daniel Wegmann kommt man Höngger Boden so nahe wie sonst kaum: «Wir produzieren beispielsweise Wein und Früchte auf Höngger Boden – in unserem Hofladen kann man beides kaufen, und so verlassen diese Höngger Produkte Höngg nur, wenn jemand nicht in unserem Quartier wohnt», so Zarina Wegmann schmunzelnd. In der fünften Generation baut das Ehepaar Obst an, welches an der Pflanze ausreifen darf. «Unsere Kundschaft hat «de Plausch» an den süssen Früchten, die sie bei uns erhält. Und beim Rundgang durch den grosszügig gestalteten Hofladen findet man auch immer etwas Neues, wenn man einmal kurz warten muss», so Zarina Wegmann, die betont, dass man sich immer Zeit für einen kleinen Schwatz nehme.

Im Hofladen findet man zudem regionale und schweizerische Produkte, die man sonst vergeblich sucht: «Wir bieten gezielt spezielle Sachen an, die man bei den Grossverteilern nicht erhält.» Am grossen Stand am Wümmefäscht gibt es nicht nur eigene Weine zu degustieren, sondern auch verschiedene Apfel- und feine Käsesorten. Verkauft wird zudem frischer, hofeigener Most, frisch gebackenes Hof-Brot und vieles mehr, das «gluschtig» macht. (pr)

Wein- und Obsthaus Wegmann

Daniel und Zarina Wegmann
Frankentalerstrasse 54, 8049 Zürich
Telefon 044 341 97 40
E-Mail:
obsthaus.wegmann@bluewin.ch
www.obsthaus-wegmann.ch

Für Schmuckes und «Zeitiges» zu Brian Schmuck



Suzanne und Michael Brians Goldschmiede- und Schmuckgeschäft gibt es seit dem Jahr 2001. Die beiden sind die kompetenten Ansprechpartner, wenn es um fachkundigen Reparaturservice im Schmuck- und Uhrenbereich geht: «Vom einfachen Batteriewechsel über Schmuck-Änderungen oder auch Neuanfertigungen kann meist alles bei uns in der Werkstatt repariert oder neu angefertigt werden», so Michael Brian. «Persönliche Beratung und unsere Kundenorientiertheit zeichnen uns aus – wir dürfen auf über 80 Prozent Stammkundinnen und -kunden zählen», freut sich Suzanne Brian. Die Kundschaft ist äusserst durchmisch: Vom Teenager, der eine neue, günstige Uhr sucht, bis zum Geschäftsmann, der ein Collier für seine Ehefrau auswählt, ist alles vertreten. «Wir erfüllen ganz kleine und grosse Wünsche, das Wichtigste ist doch, dass man das Funkeln in den Augen sieht.» Dies zeigt, dass die Nachfrage nach dem Fachgeschäft gross ist und verschiedenste Bedürfnisse abgedeckt werden. «Das soll auch so sein», so das aufgestellte Ehepaar. Es zeigt an seinem Stand an der Gewerbeschau des Wümmefäschts neue Uhren-Modelle von Mondaine, Helvetica, Junghans, Certina und Swiss Military und neue Schmuck- und Perlen-Variationen. (pr)

Brian Schmuck

Goldschmiede und Uhren
Michael und Suzanne Brian
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich, Telefon 044 341 54 50
E-Mail: info@brianschmuck.ch
www.brianschmuck.ch

Zoom by Broom: Da ist das!



Das Zoom von Seite 2 richtete sich auf den Boden, dorthin, wo es in den Untergrund geht.

Ja, es ist wirklich gemein von Mike Broom, dieses Wort aus dem ganzen Schriftzug der «Gemeinde Hoengg», wie er hier in Eisen gegossen wurde, auszuschneiden. Dass es solche Kanaldeckel überhaupt noch gibt, ist überdies ein Wunder, muss er doch seit 1934, als Höngg von der Stadt Zürich eingemeindet wurde, etliche Strassensanierungen überlebt haben. Wo aber trennt er die «Ober»- vor der «Unterwelt»? Das verraten, zum Schutz des Deckels, auch wir nicht. Also Augen auf und weitersuchen. (fh/Fotos: Mike Broom)

Harmloser Gegenstand

Diesen Montagnachmittag musste die Stadtpolizei in den Kreis 10 ausrücken, weil ein verdächtiger Gegenstand entdeckt worden war.

Kurz vor 15.15 Uhr meldete ein Passant der Stadtpolizei Zürich, dass bei der VBZ-Haltestelle «Waidfussweg» an der Hönggerstrasse eine Papiertasche stehe und sich darin ein verdächtiges Paket befände. Aufgrund der angespannten Situation sperrten die Einsatzkräfte die Haltestelle grossräumig ab. Die aufgebotenen Spezialisten des Wissenschaftlichen Forschungsdienstes der Stadtpolizei Zürich konnten in der Folge das Paket mit geeigneten Mitteln unschädlich machen. Es stellte sich heraus, dass der Inhalt des Pakets harmlos war. Die Hönggerstrasse musste wegen des Polizeieinsatzes zwischen Trottenstrasse und Waidfussweg für den Individualverkehr sowie die Tramlinie 13 in beiden Richtungen für rund zwei Stunden gesperrt werden. Kurz nach 18 Uhr konnte die Absperrung wieder aufgehoben werden.

Eingesandt von der Stadtpolizei Zürich

Bring-und-Hol-Tag für Kindersachen

Am Samstag, 19. September, von 14 bis 16 Uhr, führt der Frauenverein Höngg zusammen mit dem GZ Höngg/Rüthof in der Lila Villa an der Limmattalstrasse 214 den Bring-und-Hol-Tag für Kindersachen durch.

Diese Tauschbörse für alle Arten von Kindersachen wie Kleider, Spielsachen, Sportartikel und -ausrüstungen, Babysachen oder Buggys ist eine gute Gelegenheit, den Kindern zu klein Gewordenes weiter zu geben und Passendes zu finden. Alle Teilnehmenden sollten etwas mitbringen: Kleider und Sportartikel passend zur Saison, maximal 35 Liter pro Familie, Gesuchtes kann mit nach Hause genommen werden. Für die Umtriebe wird eine kleine Gebühr von fünf Franken erhoben. An der Bar wird Kaffee und Kuchen verkauft. Sachen, die keinen Abnehmer gefunden haben und nach dem Anlass nicht abgeholt wurden, werden an die Institution «Arche» weitergegeben.

Eingesandt vom Frauenverein Höngg

Auch aus Eigenproduktion: Bio-Brote und Solarenergie

Wir sind Bio-zertifiziert und betreiben eine eigene Photovoltaikanlage.

Sonntag offen Höngg im Dorf 8 bis 12 Uhr Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Telefon 044 341 33 04
Kornhaus 8 bis 14 Uhr Nordstrasse 85, 8037 Zürich, Telefon 044 350 30 71
Wipkingen 8 bis 12 Uhr Weihersteig 1, 8037 Zürich, Telefon 044 271 27 20

www.flughafebeck.ch

STEINER FLUGHAFEBECK

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Donnerstag, 10. September
18.00 Kirchenchor-Tuttiprobe
Peter Aregger, Kantor
Samstag, 12. September
20.00 Konzert Kirchenchor
Von Bach zu Mozart
Peter Aregger, Kantor
Sonntag, 13. September
10.00 Gottesdienst mit Amtseinsetzung
von Pfrn. Anne-Marie Müller
durch Vizedekanin Esther Straub,
Musik von Kirchenchor
und Solisten unter Leitung
von Kantor Peter Aregger
Apéro riche
Dienstag, 15. September
10.00 Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof (Kloten)
Pfr. Markus Fässler
Donnerstag, 17. September
20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor
Freitag, 18. September
12.00 Mittagessen 60plus
Kirchgemeindehaus
Rosmarie Wyder
18.30 spirit
Pfr. M. Günthardt, R. Aschwanden,
F. Bozzone, Jugendarbeiterinnen

Katholische Kirche Heilig Geist
Zürich-Höngg

- Donnerstag, 10. September
8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
9.30 Dunschtig-Chilekafi
nach dem Gottesdienst
Freitag, 11. September
17.30 Friday Kitchen Club, Kochen
und Geniessen für Jugendliche
(5. bis 9. Klasse)
Samstag, 12. September
9.00 Taufelfernmorgen in der Kirche
10.30 Elternmorgen zu Kinderfragen
über Gott und Glauben
mit Kinderhütendienst
18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 13. September
10.00 Firmgottesdienst mit Gesang
gospelsingers.ch
Kollekte: Fraueninformations-
zentrum
Dienstag, 15. September
10.00 Ökumenische Andacht im Alters-
wohnheim Riedhof, Kloten
15.00 Eltern Kind Singen,
für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre,
im Pfarreizentrum
Donnerstag, 17. September
8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
14.00 @KTIVI@ Zürich Führung
«Zürcher Anekdoten»
Samstag, 19. September
8.45 Familienausflug nach Beatenberg
18.00 Eucharistiefeier
Samstag, 19., Sonntag, 20. September
Pfadi-Rheinfallmarsch:
Abmarsch Pfarreizentrum
Anmeldung erforderlich
Sonntag, 20. September
10.00 Ökumenischer Bettag
in der ref. Kirche
15.00 Familienkonzert mit der Band
«Tischbombe», in der Kirche
Kollekte: Bettagsopfer

GONIS
Beruflicher Erfolg
und eine zufriedene
Familie, geht das?

Ich biete Ihnen eine Chance, mit GONIS haupt- oder nebenberuflich ein solides Geschäft aufzubauen. Wenn Sie Lust haben, bei freier Zeiteinteilung zu arbeiten, ohne die Familie zu vernachlässigen und wenn Sie gerne gestalten oder dekorieren, dann ist GONIS Ihr Unternehmen.

Neugierig geworden?

Infos: Claudia Dätwyler,
selbstständige GONIS Team Managerin
Telefon 076 - 429 01 36
www.gonis.ch

QUARTIERVEREIN
HÖNGGEinladung zum
Neuzuzüger- und
Höngger-Anlass

Liebe NeuzuzügerInnen,
liebe HönggerInnen
HERZLICH WILLKOMMEN!

Sind Sie nach Höngg gezogen und möchten nun das schönste «Dorf» der Stadt Zürich näher kennenlernen?
Oder wohnen Sie schon länger in unserem liebenswerten Quartier und möchten sich genauer informieren? Dann laden wir Sie herzlich zum traditionellen Neuzuzüger- und Höngger Anlass ein.

**Treffpunkt:
Donnerstag, 17. September,
19.00 Uhr, auf dem Platz
vor der reformierten
Kirche Höngg**

Von dort aus wird Sie Herr Marcel Knörr, ehemaliger Präsident des QV Höngg, auf einen Rundgang durch das «Dorf» mitnehmen und Ihnen viel Wissenswertes und manch spannende Anekdote über Höngg erzählen. Auf dem Programm steht auch der Besuch des Ortsmuseums Haus «zum Kranz» am Vogtsrain.

Im Anschluss an den Rundgang laden wir Sie zum Apéro in den Fasskeller der Weinkellerei Zweifel & Co AG ein, wo Sie sich über das vielfältige Höngger Vereinsleben informieren können.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Es ist keine Anmeldung erforderlich; der Rundgang findet bei jeder Witterung statt.

Quartierverein Höngg
Karin Keller
Vorstandsmitglied
neuzuzueger@
zuerich-hoengg.ch

www.zuerich-hoengg.ch

Öis liit Höngg am Herzel!

Wiedereröffnung

Café
Höngg

Das neue Café Höngg
freut sich über Ihren Besuch.

Café Höngg
Limmattalstrasse 225
8049 Zürich
Telefon 044 341 62 63
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 6 bis 20 Uhr
Sa 8 bis 20 Uhr

Behandlung von Myomen

Myome bestehen aus Bindegewebe und glatter Muskulatur und wachsen langsam an der Wand und am Rand der Gebärmutter. Myome sind meist gutartig. Sie können aber störend sein und zu starken Blutungen führen.

Unsere Expertin, Frau Dr. Zhang WeiWei, behandelt Myome erfolgreich und ist gerne für Sie da.

TCM Mandarin ist bei der Zusatzversicherung von der Krankenkasse anerkannt.

Traditionelle Chinesische Medizin

中医

Mandarin TCM Services
Zentrum Engstringen GmbH

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22
www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Wir suchen für die Nachbarschaftshilfe Zürich-Höngg eine

Vermittlerin oder einen Vermittler
im Stundenlohn.

Antritt: 1. Oktober 2015 oder nach Vereinbarung.
Arbeitsort: Büro im GZ Höngg/Rüthof
Arbeitszeit: Di 17 bis 19 Uhr / Do 10 bis 12 Uhr (4 Stunden pro Woche)
Voraussetzung: Gute Office-Kenntnisse, Freude am Kundenkontakt, Einfühlungsvermögen und Verständnis für eine vorwiegend ältere Klientele.
Sind Sie interessiert? Sie erreichen uns per E-Mail
hoengg@nachbarschaftshilfe.ch

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch • www.nachbarschaftshilfe.ch

reformierte
kirche hönggAmtseinsetzung
von Pfarrerin Anne-Marie Müller

Sonntag, 13. September, 10 Uhr, reformierte Kirche



In einem festlichen Gottesdienst wird die neue Pfarrerin Anne-Marie Müller in ihr Amt in der reformierten Kirchgemeinde Höngg eingesetzt. Der Kirchenchor singt dazu Ausschnitte aus seinem Konzert vom 12. September (siehe Inserat auf Seite 2). Anschliessend wird zu einem Apéro riche geladen, bei dem Begegnungen mit der neuen Pfarrerin möglich sind. Für das Team, die Kirchenpflege und die Kirchgemeinde ist dies der Beginn eines hoffentlich langjährigen gemeinsamen Weges.

Vaudeville Theater zeigt
Hommage an Urs Widmer

Das Forum Höngg lädt am Freitag, 18. September, um 20 Uhr in der Lila Villa des GZ Höngg/Rüthof mit dem Vaudeville Theater zur Hommage an Urs Widmer.

Die Schauspieler René Ander-Huber und Helmut Vogel hatten schon lange Lust und gleichzeitig den Plan, einen Urs Widmer-Abend zu machen: mit abstrus-absurden Kellner-Szenen, die Widmer im Laufe der Jahrzehnte für sie geschrieben hat. Und so spielen sie nun in dieser Produktion wieder die Kellner, die zu sein das Schicksal ihnen befohlen hat. Und sie singen dazu, wie nur sie das können: Schlager aus der Schellack-Zeit, die alle so lieben. Ursprünglich hätte der grosse Schweizer Autor zwischen den Szenen selber aus seinen eher heiteren Prosa-Stücken vorlesen sollen. Sein Tod am 2. April 2014 kam ihm dazwischen. Nun übernimmt Klaus Henner Russius den Part. Was dabei herauskommt, ist eine wirklich gelungene Hommage an Urs Widmer. Sein unvergleichlicher Stil, seine fantastischen Satzgebilde, seine zärtlich-melancholischen, herzerreissenden, zum Brüllen komischen Gedanken und Ideen führen das Publikum in ungeahnte und doch seltsam vertraute Gefilde der Fantasie. (e/red)

Vaudeville Theater

Freitag, 18. September, Bar ab 19 Uhr, Auftritt um 20 Uhr, GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214. Vorverkauf: UBS AG, Geschäftsstelle Höngg, Limmattalstrasse 180.

MEINUNG

Tolles fröhliches Bild
und tausend Dank

Auf der Frontseite des «Hönggers» vom 27. August sieht man Herbert Kuster mit einem grossen und fröhlichen Lachen auf dem Gesicht. Das hat mir ausserordentlich gefallen, denn es strahlt enorme Lebenskraft und Herzlichkeit aus und der dazugehörige Bericht zum Flohmi in der Hauserstiftung war auch wirklich gut! Nun geht ja leider langsam ein sehr schöner Sommer dem Ende zu. Ich habe dieses Jahr viel Zeit auf der Werdinsel verbracht und wollte mich auf diesem Weg bei den netten und kompetenten Mitarbeitern des Werdinselrestaurants und bei den sympathischen Bademeistern für die tolle Saison bedanken. Hoffentlich wird es nächstes Jahr auch so schön warm.
Graziella del Bono, Höngg



Mittwoch, 16. Sept., ab 18 Uhr
Rehmedaillons
am Tisch flambiert
inklusive Vorspeise, Fr. 39.80

Mittwoch, 23. Sept., ab 18 Uhr
Gebratene Steinpilze
inklusive Salatvorspeise Fr. 32.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Brühlbach-Team
Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenbergweg 11, 8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant der
Tertium Residenz im Brühl

Soiree für die interessierte Öffentlichkeit am
Donnerstag, 17. September 2015, 17.30-19.30 Uhr

Chemie und Licht: Otto Wichterle,
Erfinder der weichen Kontaktlinse

Eröffnungsgrüsse, Kurzfilm, Vorträge,
Diskussion, Ausstellung Comicserie, Apéro



mit dem
Vizepräsidenten Forschung und
Wirtschaftsbeziehungen der ETH Zürich,
dem Tschechischen Botschafter
in der Schweiz,
dem Botschaftsrat des Tschechischen
Zentrums Wien,
dem Leiter des Collegium Helveticum
der ETH/USZ,
einem Schüler Wichterles und
der Direktorin der Augenklinik
und Poliklinik des
UniversitätsSpitals Zürich

ETH Zürich, Campus Hönggerberg, HCI, Hörsaal J 7
Programm und kostenlose Anmeldung:
[www.chab.ethz.ch/outreach/oeffentlichkeitsarbeit/
diskussionsforen.html](http://www.chab.ethz.ch/outreach/oeffentlichkeitsarbeit/diskussionsforen.html)

ETH zürich

COLLEGIUM
HELVETICUM
DCHAB
Departement Chemie und
Angewandte Biowissenschaften

8105 Watt, im September 2015

HERZLICHEN DANK

für die grosse Anteilnahme, die wir während der Krankheit und
beim Abschied von unserer geliebten

Hedwig Aerne-Hug

erfahren durften. Sie haben uns das Abschiednehmen ungemein
erleichtert.

Wir danken von ganzem Herzen

- für die vielen tröstenden Worte, Anrufe, persönlichen Karten und Briefe, die uns Kraft und Zuversicht geben
- Herrn Pfarrer Markus Fässler für den persönlich gestalteten Gottesdienst und für die einfühlsamen und trostreichen Worte am Grab und in der Predigt
- allen, die Hedi bis zum Schluss die Treue gehalten und durch die Besuche im Riedhof oder im Waidspital ihre Freundschaft bezeugt haben
- Frau Dr. Daniela Shmerling für die kompetente und hilfreiche medizinische Begleitung während der letzten Jahre
- dem Team des Altersheims Riedhof für die einfühlsame und persönliche Betreuung
- dem Pflegepersonal im Waidspital für die gute Pflege während der letzten Tage
- der Kirchgemeinde Zürich-Höngg für den prächtigen Kranz und die schönen Blumenschalen
- allen, die im Andenken an die liebe Verstorbene dem Hilfswerk Kinder in Honduras eine Spende überwiesen haben.

Die Trauerfamilie



41. Höngger Wümmetfäscht mit Gewerbeschau

25.–27. September

Öffnungszeiten Gewerbeschau:
Freitag 18–21.30 Uhr
Samstag 13–21.30 Uhr
Sonntag 11–17.30 Uhr



Sechs von 26 Ausstellern an der Gewerbeschau

Garage Riedhof

Roland Muther

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

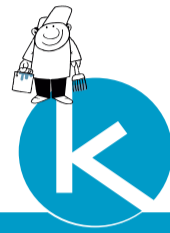
*Besuchen Sie uns am Wümmetfäscht –
ausnahmsweise ohne Auto!*

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie



Alle Komponenten aus einer Hand –
in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

Tel. 044 341 72 26



kneubühler ag
malermeister



malergeschäft
limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg
telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44
maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch

Wir malen die Welt etwas schöner

Wir beraten, planen
und realisieren
auch Ihr Badezimmer,
Ihre Solaranlage
und Vieles mehr...



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch

Neubauten, Reparatur-Service, Umbauten

www.privatgaertner.ch

Jules Bernet

DIE
PRIVAT
GÄRTNER

Telefon 079 884 55 66



BANG & OLUFSEN HÖNGG
und
expert Bosshard

Ihre kompetenten Partner rund um TV,
HiFi, PC und Netzwerk.

Limmattalstrasse 124/126
8049 Zürich Höngg.
Tel: 043 233 05 15

...mehr als Sie erwarten!



**Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH**

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch

www.denzlerzuerich.ch

*Wir freuen
uns über
Ihren Besuch
an der
diesjährigen
Gewerbeschau.*

www.wuemmetfaesch.ch

DIE UMFRAGE

Hat Höngg ein Verkehrsproblem?



TINO REINECKE

Ja, hat es: An der Strasse Am Wasser, an der Breitensteinstrasse und am Meierhofplatz. Seit es die Westumfahrung gibt, hat der Pendlerverkehr

an den beiden genannten Strassen stark zugenommen. Die heutige 30er-Zone Am Wasser nützt nicht viel, sie müsste bis zum Wipkingerplatz gehen. Es entstehen täglich gefährliche Situationen für Fussgänger, und man wird auch kaum über die Fussgängerstreifen gelassen. Beide Strassen und ihre Bewohnenden gingen beim Verkehrskonzept meiner Meinung nach vergessen.



MIRJAM RHEIN

Definitiv! Am Meierhofplatz und an den Strassen Am Wasser und Breitensteinstrasse. Schuld sind Stadt und Kanton, die sich für die Bedürfnisse der Quartierbewohnenden einsetzen sollten! Am Wasser ist eine Kantonsstrasse. Ich lebe seit

zehn Jahren hier, und es wurde in dieser Zeit massiv schlimmer mit dem Verkehr. Ich verstehe nicht, warum es an der Hardturmstrasse ein Nachtfahrverbot gibt, bei uns aber nicht mal eine durchgehende 30er-Zone. Von der Autobahnausfahrt aus sollte man nur über die Pfingstweidstrasse gelotst werden, sprich, der Durchgangsverkehr sollte anders geroutet werden.



PASCAL ARNOLD

Ja, und zwar am Meierhofplatz. Der Feierabendverkehr dort ist ganz schlimm. Da Bus und Tram Vortritt haben, kann man die Situation kaum

lösen, glaube ich. Höngg wurde zum Durchgangsverkehrs-Quartier. Auch wer von Regensdorfher in die Innenstadt will, fährt meist über Höngg. Es wurde in früheren Zeiten zu eng gebaut, denn wer dachte schon, dass sich der Verkehr so massiv entwickelt? Es sind viele Probleme auf einem Haufen, die es verkehrstechnisch zu lösen gibt.

UMFRAGE: MALINI GLOOR

Um das Medikament für die jährliche Entwurmung richtig dosieren zu können, musste das genaue Gewicht der sechs Ponys und Pferde des Quartierhofs Höngg bestimmt werden. Gewogen wurden sie auf der Brückenwaage an der Wieslergasse.

DAGMAR SCHRÄDER

Manch ein Passant rieb sich am vergangenen Mittwoch, 2. September, gegen 17 Uhr an der Wieslergasse verwundert die Augen: da stand doch eine ganze Gruppe von Pferden und Ponys mitsamt Begleitern bei der Bushaltestelle stadteinwärts. Versammelte sich hier etwa die Reitergruppe der Zunft Höngg, oder waren das schon Vorbereitungen auf das Wümmetfäscht? Nichts dergleichen. Es handelte sich um die sechs Ponys und Pferde des Quartierhofs Höngg, die zur Gewichtskontrolle auf die Waage steigen mussten.

Quer durch Höngg zur Waage

Weil bei den Ponys und Pferden im Herbst die jährliche Wurmkur an-



Brav warten die Ponys und Pferde darauf, dass sie gewogen werden.

Mehr Bilder auf: www.hoengger.ch

Kola Nrecaj bereitet die Brückenwaage für das Wägen vor. (Fotos: Stefan Grundlehner)

steht und es zur korrekten Dosierung des Medikaments wichtig ist, das Gewicht der Tiere zu kennen, wandte sich die Ponygruppe des Quartierhofs letzte Woche hilfesuchend an Zweifel Weine – denn wer besitzt zuhause schon eine Waage, die das Gewicht eines Pferdes aushält? Die Firma fungiert als Kontaktadresse der Brückenwaage Genossenschaft und beschied der Ponygruppe prompt,

dass am Mittwochnachmittag ein Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden könne, der das Wiegen übernehme. So machte sich die Gruppe gegen 16 Uhr mit den zwei Pferden, vier Ponys und in Begleitung von zahlreichen Bekannten, Freunden und Nachbarn auf die Wanderung vom Heizenholz quer durch Höngg bis zur Wieslergasse.

Mit Augenmass zum korrekten Ergebnis

Freundlich wurden sie dort von Kola Nrecaj in Empfang genommen, der die Waage für ihre etwas ungewöhnliche Aufgabe vorbereitete. Einzelnen wurden die Pferde nun jeweils auf die Waage geführt und warteten dort geduldig, bis Kola Nrecaj ihr Gewicht bestimmt hatte. Weil die Waage noch komplett mechanisch funktioniert, war dies keine ganz leichte Aufgabe: Zunächst musste das Gewicht grob geschätzt werden, um einen Anfangswert einstellen zu können. Dieser wurde dann manuell so lange korrigiert, bis sich die Anzeige der Waage im Gleichgewicht befand. Der Wiegeprofi erwies sich jedoch als echtes Talent im Bestimmen von Pferdege-

wichten: mehrmals schätzte er durch blosses Augenmass fast auf das Kilo genau, wie schwer das Tier war, das sich gerade auf der Waage befand, und verdiente sich damit die Anerkennung seiner Zuschauer. Je rund 500 Kilogramm brachten die beiden grossen Pferde, ein Friesse und ein Andalusier, auf die Waage, während die mittelgrossen Ponys 230 und 400 Kilogramm aufweisen konnten. Das Gewicht der kleinen Mini-Shetlandponys lag immerhin noch zwischen 100 und 150 Kilogramm.

Trauben statt Vierbeiner

Nach einer halben Stunde war die Arbeit getan und die Ponygruppe konnte sich wieder auf den Heimweg machen, nicht ohne sich zuvor herzlich bei Kola Nrecaj für seinen Sondereinsatz zu bedanken. Bis dieser das nächste Mal in den Genuss kommt, die Vierbeiner zu wiegen, wird er sich allerdings wohl noch eine ganze Weile gedulden müssen: In den kommenden Wochen steht zunächst erst mal die Traubenernte auf dem Programm.

Der Quartierhof

Der Quartierhof ist ein Bauernhof vom und fürs Quartier. Er wird von Freiwilligen geführt und beherbergt momentan Kaninchen, Pferde, Ponys, Ziegen und Hühner. Im Hofladen werden Eier, Früchte, Gemüse und zahlreiche weitere Produkte angeboten. Wer Interesse hat, sich aktiv am Quartierhof zu beteiligen, ist herzlich eingeladen. Adresse: Regensdorfstrasse 189, direkt unterhalb der Busstation Heizenholz. Öffnungszeiten: Mittwoch- und Samstagnachmittag, jeweils 14 bis 17 Uhr. Kontakt: Peter Bitter, E-Mail: pbitter@bluewin.ch.

Geklaute Federboa und fleissige Höngger Schwimmer

Während die einen in Zürich an der Streetparade feierten, kämpften andere in Chur an der Schweizermeisterschaft, kurz SM, im Rettungsschwimmen um einen möglichst guten Platz auf der Rangliste.

73 Herren- und 63 Damenteamen der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG waren am 29. August aus allen Landesteilen nach Chur gereist. Die Teams traten dieses Jahr in nur noch fünf schwimmrischen Disziplinen sowie im Rettungsbrettzielwerfen an. Die vielseitig beliebte Rettungsbrettstafette wurde leider aus dem Programm gestrichen.

Höngg mit vier Teams am Start

Die Sektion Höngg war dieses Jahr mit ganzen vier Teams am Start. Als am Samstagmorgen alle in der Badi angekommen und die Zelte fertig aufgebaut waren, ging es auch schon ans «Wettkampfstyling». Knapp rechtzeitig für die Schweizermeisterschaft waren nämlich die neuen Badehosen eingetroffen, und die Damen hatten sich passend dazu pinkige Badekappen und Nagellack besorgt – ein bisschen Streetparade in Chur sozu-

sagen. Nach dem «olympischen Einzugs» ums Becken, bei welchem der Höngger Trainer als Pinguin verkleidet als Maskottchen auftrat, starteten bald die ersten Wettkämpfe. Das Wetter und die Stimmung waren bestens, und den Hönggern lief es alles in allem eigentlich gut. Leider fing sich ein Team eine Disqualifikation in einer Disziplin ein und zwei weitere Teams holten «saftige» Strafpunkte: Die einen für ein angebliches kurzes Loslassen der Rettungspuppe und die anderen dafür, dass der Rettling einen Moment lang mit einer Hand den Gurtretter losliess. Angesichts der Tatsache, dass es keine Strafpunkte mehr gibt, wenn der Kopf der Puppe die ganze Zeit unter Wasser ist, erscheinem einem die kassierten Strafpunkte um so bitterer. Die fünfzig-Prozent-über-Wasser-Regel bei der Puppenstafette wurde nämlich abgeschafft, da sie schwer zu kontrollieren sei.

Pinkige Federboa «geklaute»

Zwischen den Wettkämpfen genoss man das schöne Wetter, die grosse Rutschbahn und den Austausch mit den Teamkollegen und Mitgliedern



So sieht das Abschleppen einer Rettungspuppe aus.

(Foto: Barbara Meier)

anderer Sektionen. Am Abend ging es dann zum Essen ins nahegelegene Festzelt, wo die Höngger – einer mehrjährigen Tradition folgend – der Sektion Pfäffikon eine der pinkigen Federboas entwendeten, welche diese als SM-2015-Accessoire dabei hatten.

Nachdem sich alle verpflegt hatten, trat eine A-Capella-Band auf, die innert kürzester Zeit Stimmung ins Zelt brachte. Nach deren Auftritt ver-

schoben sich etliche Höngger zurück in ihr Tageszelt – und einer nach dem anderen schlussendlich ins Schlafzelt. Zur Freude aller begann der Wettkampf am nächsten Tag nicht wie bisher um acht Uhr, sondern zwei Stunden später, da ja eine Disziplin gestrichen worden war. So hatte man etwas mehr Zeit fürs Wachwerden und Frühstück.

Auch am zweiten Tag gaben die Höngger alles und stellten die eine oder andere neue Höngger Bestzeit auf. Am Ende erreichten sie bei den Herren Platz 30 und 69 (49 ohne Disqualifikation) und bei den Damen Platz 43 (28 ohne Strafpunkte) und 63. Die grosse Zahl an Neuzugängen bei der Höngger Wettkampfgruppe lässt hoffen, dass Höngg auch nächstes Jahr gut vertreten sein wird, und vielleicht klappt es ja dann – mit etwas mehr Erfahrung – ohne Strafpunkte.

Eingesandt von Barbara Meier, SLRG Sektion Höngg

In eigener Sache

Artikel, welche vor dem 15. Oktober publiziert werden sollten, müssen der Redaktion so eingesandt werden, dass sie in der Ausgabe vom 17. oder 24. September erscheinen können. Redaktionsschluss am Montag, 10 Uhr, der jeweiligen Erscheinungswoche.

Höngger ZEITUNG

UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON HÖNGG

Denn am 1. Oktober erscheint die Sonderausgabe zum Wümmetfäscht (Bilderausgabe), in der keine redaktionellen Beiträge erscheinen und am 8. Oktober erscheint ferienhalber kein «Höngger».

Die Verlagsleitung